

und diebes-
ler-
Schränke.
Neu!
D.
R.-P.
n Fabrikaten
lin, bezog
Schränke
ränke
fgestellt bei
ter:
nzen,
nzstr. 16.
eschwämme,
ensterleder
ßen und
en,
Toilette und
ter Firmen,
sen für die
ge,
und Puder,
ser,
gelbürsten
er Vor-
rn-Tanin-
sser,
arwasser,
rwasser,
gns gegen-
ülichplatz
11,
n 2c. 2c.
len
ßten Quali-
teiner,
eißen Kreuz,
Nr. 8,
Pfarrkirche.
er 257.
Butterhaus.
unge Enten,
gr. Delikatesse),
ühnchen
enhühner
rätig bei
ppenhoff.
ück nahtlose
ortkannen
, extra schwer,
n vorrätig bei
nstein,
Fernruf 381.
getroffen
Posten
einreste
lmann,
rtiswaren,
endesgstraße 9.
zeren!
h frisch —
pfiehlt
e Bohnen,
enern.
allein mit Beerenobst
onen a 25 Pf.
gefunden
Inhalt.
nna Messing,
Nordstraße 45.

Bocholter Volksblatt

Amtlicher Anzeiger der Stadt Bocholt und benachbarter Orte.

Erscheint wöchentlich 7 mal. Der Samstags-Nummer werden das vierseitige sonntägliche „Unterhaltungsblatt" und das achtseitige illustrierte Unterhaltungsblatt „Sterne und Blumen" gratis beigelegt. Abonnementspreis monatlich 50 Pfg. oder vierteljährlich durch die Zeitungsboten ins Haus gebracht oder von der Expedition abgeholt 1,50 Mk., von der Post abgeholt 1,50 Mk., durch den Postboten ins Haus gebracht 1,92 Mk.

Organ der Zentrumspartei.

Verantwortlich für den allgemeinen Teil: Redakteur Joseph Weber in Bocholt.

Fernsprecher Nr. 22.

Anzeigen kosten für Einheimische (Bocholt und Rhede) die Petitzeile oder deren Raum 10 Pfg., für Auswärtige 15 Pfg. Bei größeren Anzeigen und Wiederholungen derselben gewähren wir entsprechenden Rabatt. Anzeigen-Annahme jedesmal bis nachmittags 5 Uhr vor Ausgabe der betr. Nummer. Größere Anzeigen wolle man uns jedoch möglichst vormittags übermitteln. — Reklamen kosten pro Petitzeile 40 Pfg.

Anzeigen-Annahme für Rhede und Umgegend bei J. C. Hams.

Nr. 151. Druck und Verlag von J. & H. Temming in Bocholt. Mittwoch, 8. Juni 1910. Für den Reklamen- und Anzeigenteil verantwortlich: Joseph Hermes in Bocholt. 39. Jahrgang.

Preußischer Landtag.

* Berlin, 3. Juni.

Das Abgeordnetenhaus beschäftigte sich auch heute wieder mit

Initiativanträgen.

Der Antrag der fortschr. Volkspartei betr. die Sicherung des Vertragsverhältnisses für die Mitglieder der Arbeiterausschüsse usw. in staatlichen Betrieben, wurde auch von dem Abg. Gronowski (Ztr.) unterstützt, und von demselben der Eventualantrag gestellt und befürwortet, die Regierung zu ersuchen, die Ausschüsse der im Staatsdienst beschäftigten Handwerker und Arbeiter, soweit diese dem zu erlassenden Arbeitskammergesetz nicht unterstellt werden, organisch dahin auszubauen, daß ihnen die friedliche, aber freie Vertretung der Interessen der Handwerker und Arbeiter der Staatsbetriebe im Sinne des kaiserlichen Erlasses vom 4. Februar 1890 gewährleistet wird.

Beide Anträge wurden jedoch nach längerer Diskussion gegen die Stimmen des Zentrums, der Freisinnigen und der Sozialdemokraten abgelehnt.

Ein weiterer Antrag der fortschr. Volkspartei betreffend die gesetzliche Neuregelung des Beamtenrechts wurde nach kurzer Debatte der Gemeindekommission zur Vorberatung überwiesen.

Ein dritter Antrag der fortschr. Volkspartei betraf die Verbesserung der Verhältnisse der im Staatsdienst beschäftigten Arbeiter und Beamten, womit zugleich der Antrag Beyer-Dortmund (Ztr.) betreffend statistische Nachweise über die Löhne der in der Staatseisenbahnverwaltung beschäftigten Handwerker und Arbeiter verbunden war.

Beide Anträge wurden gegen die Stimmen des Zentrums von der Tagesordnung abgesetzt, nachdem Abg. Gyßling (Fr. Vp.) erklärt hatte, daß der Abgeordnete der Volkspartei, der die Begründung des Antrages übernommen hatte, heute am Erscheinen verhindert sei.

Es kam dann der Antrag Borgmann (Soz.) betr. Vorlegung eines Gesetzentwurfs über den Erlaß von Verwaltungsverfügungen zur Verhandlung, der gegen die Stimmen der Sozialdemokraten abgelehnt wurde.

Ein Antrag Klußmann (nl.) betreffend die Vertretung der Hannoverschen Landgemeinden vor Gericht in Sparkassenangelegenheiten wurde nach kurzer Debatte angenommen.

Am Schlusse der Sitzung beschäftigte sich das Haus noch mit Petitionen.

Am morgigen Dienstag soll der Gesetzentwurf über die Erhöhung der Kronbotation zur ersten Beratung kommen und außerdem das Eisenbahnanleihegesetz (Sekundärbahnvorlage) zur zweiten Beratung gestellt werden.

Deutsches Reich.

Staatssekretär Dernburg amtsmüde?

Die Münchener Neuesten Nachrichten wollen aus rheinischen Kolonialkreisen wissen, daß dort mit großer Bestimmtheit die Nachricht auftrete, Staatssekretär Dernburg habe sein Abschiedsgesuch eingereicht und werde schon in der nächsten Zeit aus dem Kolonialamte scheiden, ohne eine andere amtliche Stellung einzunehmen. — Die Köln. Ztg. und auch das Berl. Tagebl., dessen Redaktion in persönlicher Beziehung zu Dernburg steht, glauben sagen zu können, daß die Meldung den Tatsachen entspricht. Staatssekretär Dernburg hat am 15. Mai einen 14tägigen Urlaub genommen. Er ist auch nach Ablauf dieses Urlaubs nicht wieder im Reichskolonialamt erschienen. Das Demissionsgesuch dürfte schon zu Anfang vorigen Monats eingereicht worden sein.

Ein Deutscher und 17 Träger in Kamerun ermordet.

Nach einem telegraphischen Bericht des Gouverneurs von Kamerun ist der Kaufmann Bretschneider mit 17 Trägern bei Sef an der Straße Jaunde-Dumo von Makkas, einem von der Kultur [illegible] gänzlich unberührt gebliebenen Kannibalenstamm, ermordet worden. Der Sektionschef Leiden. [illegible]mann Marschner, ist dorthin

Doch ich mußte bereits 7 Makkahäuptlinge, [illegible]ben, da ich mich immenduka und Okang in nun wagte ich meinem Verneur beauftragte den mehr darüber zu machen zurückgekehrten Major kategorisch verlangen, ich[illegible]rung der weiteren [illegible] in einer Landschaft, die man schon als Grasland im Gegensatz zum großen Urwald bezeichnen kann. Sie und ihre Verwandten sind die schlimmsten Kannibalen, die nach Dominiks Angaben sogar planmäßig Menschen mästen sollen.

§ Berlin, 6. Juni. Im Neuen Palais zu Potsdam wird am Mittwoch die Vermählung des Prinzen Friedrich Wilhelm von Preußen mit der Prinzessin Agathe von Ratibor, Prinzessin zu Hohenzollern, Schillingsfürst stattfinden. Die Trauung wird durch den Oberhofprediger Dr. Dryander vollzogen werden. Prinz Friedrich Wilhelm ist der jüngste Sohn des verstorbenen Prinzen Albrecht von Preußen. Nachdem die beiden älteren Brüder des Prinzen Friedrich Wilhelm, Friedrich Heinrich und Joachim Alfred, ihren Wohnsitz ins Ausland verlegt hatten, übertrug der Kaiser als Oberhaupt des Hauses Hohenzollern dem Prinzen Friedrich Wilhelm die Verwaltung der vom Vater hinterlassenen außerordentlich bedeutenden Vermögenswerte. Für diese Tätigkeit hatte sich der Prinz durch praktische Arbeiten beim Oberpräsidium in Königsberg vorbereitet. Die Prinzessin Agatha von Ratibor ist am 24. Juli 1884 zu Schloß Rauden geboren. Es erweckt Befremden, daß die Trauung durch einen evangelischen Geistlichen vollzogen wird, obgleich die Braut dem katholischen Bekenntnisse angehört.

§ Berlin, 6. Juni. Im Landtag sollen die Anfragen über das päpstliche Rundschreiben am Donnerstag oder am Samstag besprochen werden. Wie eine parlamentarische Korrespondenz wissen will, wird der Ministerpräsident selbst die Anfragen beantworten. Der Kaiser hätte ausdrücklich eine Unterredung mit dem Ministerpräsidenten über die Anfragen gewünscht.

§ Stuttgart, 6. Juni. Das Befinden des Königs von Württemberg läßt, dem Berl. Tageblatt zufolge, seit einigen Tagen zu wünschen übrig, so daß er die Repräsentationspflichten nicht erfüllen kann. Sowohl vorgestern wie gestern konnte er zu Festlichkeiten, zu denen er sein Erscheinen bestimmt zugesagt hatte, nicht erscheinen und mußte im letzten Augenblick absagen. Der König soll, wie es heißt, an einem Darmleiden erkrankt sein.

Ausland.

Amerika.

Ein Aufstand in Mexiko.

* New-York, 6. Juni. Nach einer Meldung aus Vera Cruz ist in Yukatan eine gefährliche Empörung der Maya-Indianer ausgebrochen. Am Samstag drangen die Aufrührer in die Stadt Merida ein und töteten 40 Weiße. Später wurde die Stadt Valladolid geplündert. Die Zahl der Indianer, die Valladolid angriffen, wird auf 5000 angegeben. Der Chef der Polizei und die Beamten wurden getötet, das Arsenal geplündert. Die Aufständischen haben die Eisenbahn- und Telegraphenverbindungen zerstört. Truppen sind eiligst nach dem Schauplatze der Unruhen unterwegs. — Die Mayab oder Maya-Indianer sind die Reste des Urvolks, das noch vor den Azteken Mexiko und Mittelamerika bewohnte. Auf der weltabgeschlossenen Halbinsel Yukatan bilden sie noch heute das ganze Landvolk und den überwiegenden Teil der Stadtbewohner. Die spanisch-mexikanischen Städte Merida und Valladolid liegen im Norden Yukatans, vom übrigen Mexiko weit entfernt. Südlich von ihnen, ziemlich in der Mitte der Halbinsel, liegen die Trümmer Mayapans, der alten Hauptstadt des mächtigsten Mayab-Reiches der Cocom. Die Kultur der Mayab ist älter als die der Azteken. Ihre Sprache ist heute noch in Yukatan und den angrenzenden Landschaften die Landessprache.

Spanien.

Eine Ferrerschule.

* Madrid, 6. Juni. Nach einer Meldung des Abc aus Saragossa versuchten Einwohner von Puebla mit Gewalt in die Dorfschule einzudringen, weil der dort erteilte Unterricht anarchistischen Charakter tragen sollte. Die Lehrer leisteten der Menge mit Revolverschüssen Widerstand bis zum Eintreffen der Bürgergarde, welche die Lehrer in Schutz nahm und das Lynchen derselben verhinderte. Bei einer Durchsuchung der Schule wurden Anweisungen zur Herstellung von Bomben gefunden sowie Modelle von Explosionsmaschinen und Pläne von Barcelona.

Asien.

Kritische Lage in China.

* Berlin, 6. Juni. Der deutsche Gesandte in Peking bezeichnet in hier eingetroffenen amtlichen Depeschen aus Peking die innere chinesische Lage als sehr ernst. Unmittelbare Gefahr für die deutschen Staatsangehörigen bestehe dagegen nicht.

Afrika.

Ein neuer Sultan in Marokko.

* Tanger, 6. Juni. Mulay el Kebir ist in Tazza von dem Stamm der Inneuen zum Sultan ausgerufen worden. Die Inneuen übersandten ihm einen Krönungsmantel und die Waffen des Roghi Buhamaras. Zahlreiche Mahallasoldaten aus den Abteilungen Djebalaso sind desertiert und zu Mulay Kebir übergegangen.

Unwetter-Nachrichten.

* Soest, 6. Juni. Ein schweres Hagelwetter hat gestern nachmittag die Soester Börde heimgesucht. Im Verlauf einer Viertelstunde war das Getreide und das Obst an den Bäumen zerschlagen und die Kartoffel entlaubt. Zahlreiche Fensterscheiben wurden zertrümmert. Vögel und Nutzgeflügel erschlagen. Was das Hagelwetter in der Pfingstwoche übrig gelassen hatte, das ist jetzt zerstört worden.

* Trier, 6. Juni. Ein schweres Gewitter mit starkem Hagelschlag wütete in der Gegend von Mosel, Saar und Eifel. Der Hagel vernichtete die Feldfrüchte und richtete auch an den Obstbäumen gewaltigen Schaden an. In dem Eifelort Preist hat der Blitz den Kirchturm zerstört, in dem Eifelort Iversheim hat der Blitz einen Ackerer erschlagen.

* Trier, 7. Juni. Hier laufen von der Mosel, der Saar und aus der Eifel Meldungen über strichweise niedergegangenes Unwetter ein, das vielfach großen Schaden anrichtete. In Merzig a. d. Saar hat Hagelwetter in 10 Min. die ganze Obst- und Kornernte vernichtet. In Traben-Trarbach haben die Weinberge stark gelitten.

* Wiesbaden, 7. Juni. Unwetter hat hier und in der Umgegend schweren Schaden angerichtet. Eine Frau wurde vom Blitz erschlagen, ein Arbeiter schwer verletzt. Auf der Erbenheimer Rennbahn bei Wiesbaden hat der Sturm gewaltig gewütet. In Biebrich wurde das Zelt des Zirkus Blumenfeld umgeworfen. Personen wurden nicht verletzt, da zahlreiche Zuschauer sich vorher ins Freie geflüchtet hatten.

* Kiel, 6. Juni. Auf dem Gute Knopp hat der Blitz einen Gutsarbeiter und seinen Sohn erschlagen, in Olpenitzdorf hat der Blitz 2 Kinder gelähmt. Viele Schadenfeuer durch Gewitter werden hier bekannt.

* Leer, 6. Juni. Ein überaus schweres Gewitter, begleitet von wolkenbruchartigem Regen, und schwerem Hagelschlag, hat in großen Teilen des Kreises Leer und den angrenzenden oldenburgischen Gebietsteilen die Roggenernte vernichtet. Der Schaden an Feldfrüchten und Obstbäumen läßt sich noch nicht entfernt abschätzen. In den Feldern wurden viele Hasen, Hühner und Singvögel von Eisstücken erschlagen. Es fielen Eisstücke bis zum Gewicht von einem Pfd. In Osterhauderfehn ist kein Haus verschont geblieben. Einige Häuser wurden vollständig verwüstet. Den Kanal entlang wurden alle Hänser abgedeckt. Der Schaden wird auf etwa 200 000 M. geschätzt. In Wener blieb kein Haus verschont. Alle Fensterscheiben wurden zertrümmert, an den Gewächstreibhäusern der Gärtnerei Hesse allein 2000. Alle Gartenfrüchte wurden vernichtet. Auf der Heide war das Unwetter noch schlimmer. Die Roggenfelder sehen wie abgemäht aus.

* Stolp, 6. Juni. Bei den schweren Gewittern mit Hagelschlag, die am Samstag und Sonntag in Hinterpommern niedergingen, wurden in Bütow 1 Arbeiter, in Klein-Gansen 2 Arbeiter durch Blitzschlag getötet, 1 wurde betäubt. Der Hagel richtete auf den Feldern große Verheerungen an.

* Königsberg, 6. Juni. Nachrichten aus der Provinz besagen, daß Freitag und Samstag niedergegangene Unwetter großen Schaden angerichtet haben. 2 Hirten und eine Arbeiterfrau wurden vom Blitz erschlagen. Mehrere Personen sind schwer verletzt worden. Vieh auf den Feldern wurde durch Blitzschlag getötet, und eine Reihe Häuser und Scheunen durch Blitz in Brand gesetzt.

* Uslar, 6. Juni. Bei einem Gewitter, das gestern nachmittag in Hardegsen niederging, wurde von 4 Personen, die sich unter einen Baum geflüchtet hatten, eine Botenfrau vom Blitze erschlagen, ein Mädchen und eine Frau vollständig gelähmt und der Sprache beraubt, ein Oekonomie-Cleve erlitt leichte Verletzungen.

* Genf, 7. Juni. Im Waadland, der Weinkammer der Schweiz, vernichtete furchtbares Hagelwetter einen großen Teil der Weinkulturen.

Der Kampf im Baugewerbe.

* Berlin, 6. Juni. Die heute fällige Abstimmung der Gewerkschaften und des Arbeitgeberbundes über die von der unparteiischen Kommission unter dem Vorsitz des Geh. Regierungsrats Wiedfeldt vom Reichsamt des Innern gemachten Vorschläge zur Einigung im Baugewerbe ergab die Annahme der Vorschläge. Der Beschluß der Gewerkschaften erfolgte gegen eine verschwindend kleine Minderheit. Nunmehr beginnen die örtlichen Verhandlungen, die bis kommenden Sonntag abend beendet sein müssen.

Luftschiffahrt.

* Berlin, 7. Juni. Der am Sonntag abend in Weißensee aufgestiegene Freiballon „Deutschland" verunglückte gestern im Gewitter in der Nähe von Rauen. Er stürzte aus 200 Meter Höhe herab und platzte. Die beiden Insassen blieben unversehrt.

* Friedrichshafen, 7. Juni. Graf Zeppelin hat mit dem LZ VI heute früh kurz vor 4 Uhr eine längere Fahrt gemacht. Die Lenkbarkeit des Luftschiffes wurde durch die Anbringung einer Rückenflosse gesteigert. Das Luftschiff umkreiste in sicherer sicherer Fahrt den ganzen See bis zum Pfändergebirge, um 6½ Uhr überflog es wieder Friedrichshafen. Es ging fortgesetzt auf und nieder, um die Steurung auszuprobieren. Die Wiener Reiseist endgültig auf den 9. Juni festgesetzt worden. Die Abfahrt soll abends 6 Uhr erfolgen. Zeppelin wird voraussichtlich über Ulm, Regensburg und Passau fahren.

* Lisieux, 6. Juni. Der deutsche Ballon „Pegnitz", der gestern nachmittag beim Gordon-Bennet-Ausscheidungsrennen in Essen aufgestiegen war, ist heute nachmittag 7 Kilometer von Lisieux entfernt gelandet. In dem Ballon befanden sich Ingenieur H. Gericke aus Potsdam und der Regierungsbaumeister Prager aus Essen. Sie werden bis zur Erledigung der gesetzlichen Formalitäten zurückgehalten.

Sport.

Die Prinz Heinrich-Fahrt.

* Straßburg, 6. Juni. Von einem zahlreichen Publikum seit Stunden erwartet, traf auf der Prinz Heinrich-Fahrt der erste Wagen von Prinz Heinrich selbst gesteuert, hier am Ziel, der kleinen Rheinbrücke, um 5,5 Uhr ein. Bei der Fahrt durch die vielfach geflaggten Straßen wurden dem Prinzen lebhafte Ovationen dargebracht. Der Prinz ist im Stadhalterpalais, bei dem Grafen v. Wedel abgestiegen.

* Straßburg, 6. Juni. Die lange vierte Etappe der Prinz-Heinrich-Fahrt bei glühender Hitze auf staubigen, kurvenreichen Straßen hat wieder einige Opfer gefordert. Verschiedene Wagen sind wieder ausgeschieden.

Gerichtssaal.

? Allenstein, 6. Juni. Vor dem Schwurgericht begann heute vormittag die Hauptverhandlung in dem Prozeß gegen Frau v. Schönebeck-Weber wegen Anstiftung zum Morde. Den Vorsitz führt Landgerichtsdirektor Geh. Justizrat Broese (Insterburg). Die Staatsanwaltschaft vertreten Erster Staatsanwalt Schweitzer und Staatsanwaltschaftsrat Poschmann. Verteidiger sind die Rechtsanwälte Justizrat Dr. Sello und Bahn (Berlin) sowie Dr. Salzmann (Allenstein). Frau v. Schönebeck ist in schwarzer Toilette an der Seite ihres Gatten erschienen. Der Verteidiger Salzmann beantragte, mit Rücksicht auf den physischen Zustand der Angeklagten, dieser zu gestatten, außerhalb der Anklagebank Platz zu nehmen. Die Sachverständigen bestätigten, daß es auf die Verhandlungsfähigkeit der Angeklagten einen Einfluß haben könnte, wenn sie auf der Anklagebank Platz nehmen müsse. Der Gerichtshof beschloß, mit Rücksicht auf den Gemütszustand der Angeklagten, dem Antrag des Verteidigers stattzugeben. Alsdann wurde die Geschworenenbank gebildet. Hierauf wurde die Oeffentlichkeit ausgeschlossen, aber einigen Pressevertretern gestattet, im Saale zu bleiben. — Die Angeklagte, unter Ausschluß der Oeffentlichkeit vernommen, erklärte, daß sie nicht schuldig sei. Als gegen 2¼ Uhr nachmittags ein heftiges Gewitter auftrat, brach die Angeklagte in Tränen aus und erklärte, nicht weiter verhandeln zu können. Infolgedessen wurde die Sitzung auf morgen vormittag vertagt.

? Hannover, 5. Juni. Die Strafkammer hat den 30jährigen Kaufmann Alexander Haase aus

Berlin und den 48jährigen Steindrucker Karl Ueckermann aus Detmold wegen Briefmarkenfälschung zu je sechs Monaten Gefängnis verurteilt. Die Beklagten haben eine große Menge falscher Reichsbriefmarken angefertigt und in den Verkehr gebracht, die nach dem Gutachten des als Sachverständigen geladenen Betriebsinspektor der Reichsdruckerei täuschend gelungen sind.

Erdbeben.

* Neapel, 7. Juni. Ein wellenförmiger, mehrere Sekunden anhaltender Erdstoß wurde heute nacht kurz nach 3 Uhr hier und namentlich in den höher gelegenen Stadtteilen verspürt. Viele Einwohner verließen ihre Häuser. Auch in Benevento, Cosenza, Castellamare di Stabia, Potenza und Catanzaro wurde der Erdstoß verspürt. In Avellino war der Stoß so stark, daß die gesamte Bevölkerung die Wohnungen verließ. In der Gemeinde Calitri stürzten mehrere stürzten mehrere Häuser ein. Neun Leichen sollen aus den Trümmern geborgen worden sein. Der Präfekt hat militärische Hülfe abgesandt. Unglaubigte Nachrichten lassen befürchten, daß der Erdstoß auch in anderen Gemeinden Schaden verursacht und Opfer gefordert hat.

* Foggia, 7. Juni. Ein heftiger Erdstoß, dem ein 19 Sekunden dauerndes Beben erfolgte, wurde gegen 3 Uhr nachts hier und in der Provinz verspürt. Die Bevölkerung übernachtete im Freien. Es geht das Gerücht, daß die Mauern des alten Domes in Bovino Risse aufweisen.

Kirchliches.

Berliner Rompilger beim Papst.

* Rom, 6. Juni. Der Papst empfing heute im Konsistoriumssaale 300 Pilger aus Berlin und andern preußischen Orten. Auf die von Pfarrer Scheidtweiler-Berlin verlesene Huldigungsadresse antwortete der Papst mit einer Dankansprache, in welcher er seiner Freude über die Anwesenheit seiner lieben Söhne aus Preußen mit dem Wunsche Ausdruck gab, daß sie den vom hl. Bonifatius gepredigten Glauben aufrecht erhalten möchten. Er sei glücklich über das, was er von dem kürzlich in Rom eingetroffenen Patriachen von Jerusalem gehört habe, wie das deutsche Volk unter der Führung seines Kaisers und seiner Fürsten den hl. Stätten der Christenheit eine beredte Huldigung dargebracht habe. Der Papst schloß, in dem er den Segen Gottes auf den deutschen Kaiser, die kaiserliche Familie, auf die Kardinäle Fischer und Kopp und auf das deutsche Volk herabrief.

Arbeiterbewegung.

* M.-Gladbach, 6. Juni. In der Weberei von Gebrüder Aschaffenburg haben 140 Weber wegen Lohnstreitigkeiten die Kündigung eingereicht. Die Firma hat ihrerseits 75 Arbeiterinnen gekündigt.

Provinzielle Nachrichten.

* Epe, 6. Juni. Am Samstagabend stieß der Spinnmeister Jos. Bönnen, der auf seinem Rad nach Haus fahren wollte, mit einem anderen Radfahrer zusammen. Bei dem Sturz trug B. eine Gehirnerschütterung davon, die dem Leben des rüstigen Mannes im Augenblick ein Ziel setzte. Als sich der andere Radfahrer zu ihm niederbeugte, lag er schon leblos am Boden.

* Bochum, 6. Juni. Durch einen unglücklichen Schuß ist hier das Leben eines Kindes vernichtet worden. Der Bergmann Wilhelm Sünning zielte mit einer Flobertbüchse, von der er glaubte, daß sie nicht geladen sei, zum Fenster hinaus. Dabei entlud sich der Schuß und die Ladung drang der 14 Jahre alten Maria Gehle in die Schläfe. Im Elisabeth-Hospital ist das Mädchen gestorben. Sünning stellte sich selbst der Behörde.

* Rheydt, 7. Juni. In Mennrat bei Rheindahlen erschoß gestern abend der 35jährige Gelegenheitsarbeiter Schild auf offener Straße den Landwirt Lenßen, Vater von 7 Kindern mit einem Revolver. Hierauf ergriff der älteste Sohn des Lenßen eine Sense und schlug den Schild. Er traf ihn in den Hals, der bis auf die Wirbelsäule durchschnitten wurde. Schild brach wie tot zusammen. Lenßen wurde verhaftet.

* Rheydt, 6. Juni. Im Spinnsaal der H. G. Wienand Söhne gerieten am Samstag die Fabrikarbeiter Reuren und Breit in Streit, in dessen Verlauf R. mit einem eisernen Werkzeug dem Br. die Schädeldecke zertrümmerte. Br. starb im Krankenhaus nach wenigen Stunden. R. wurde verhaftet.

* Schwerte (Ruhr), 5. Juni. Unter Teilnahme von 110 Vereinen fand hier heute der Korpsappell der Kriegervereine des 16. Armeekorps statt. Zu der Feier sind auch 60 Amerikaner, Vertreter des Deutsch-Amerikanischen Kriegerbundes, erschienen. Generalfeldmarschall v. Häseler nahm die Weihe der Fahnen der Vereine von Hörde, Hagen und Schwerte vor. Sodann fand unter Teilnahme von etwa 3000 Kriegern der Festzug zum städtischen Vergnügungslokal Freischütz statt. Hier hielt Graf v. Häseler eine kleine Ansprache.

* Trier, 6. Juni. Am Samstag kam es auf dem Markte zu einem Zusammenstoß zwischen Polizei und betrunkenen Arbeitern, die einen verhaftenen Freund befreien wollten. Als die Polizei darauf weitere Verhaftungen vornehmen wollte, trat die Menge der Polizei entgegen und bewarf sie mit Steinen. Mit Hilfe hinzugezogener Kriminalschutzleute und unter Anwendung der blanken Waffe gelang es den Polizisten, die Menge zurückzutreiben. Einige Personen erhielten Verletzungen durch Säbelhiebe, 9 Verhaftungen wurden vorgenommen.

Aus Nah und Fern.

— Berlin, 4. Juni. Am Donnerstag abend starb im Rudolf Virchow-Krankenhause der Assistent an der Irrenanstalt Buch Dr. Ludwig Rosenberg an den Folgen einer Blutvergiftung. Er hatte am 19. Mai eine Leichenöffnung vorgenommen, bei der er sich eine unbedeutende Verletzung an der Hand zugezogen hatte.

— Salzburg, 6. Juni. Bei der Seebeleuchtung, die gestern zu Ehren des dritten österreichischen Sparkassentages in Zell am See veranstaltet wurde, schlug ein Boot, in dem sich die Mitglieder der Liedertafel und der Bürgermusik befanden, um. Zwanzig Personen stürzten ins Wasser, vier sind ertrunken.

— München, 6. Juni. Im Marktflecken Dorfen bei München wurden am Sonntag aus Rache über die Bierpreiserhöhung hintereinander 2 Wirtschaften in Brand gesteckt, wobei nicht nur diese, sondern auch weitere 5 Anwesen niederbrannten. Die Brandstifter konnten noch nicht ermittelt werden. Abends 10 Uhr kam es vor dem Bachmeyerschen Brauhaus zu einem an Landfriedensbruch grenzenden Aufruhr. Eine Rotte halbwüchsiger Burschen stürmte die zur Brauerei gehörige Wirtschaft, demolierte diese vollständig und verlangte von dem Brauereibesitzer unter Bedrohung seines Lebens die Herabsetzung des Bierpreises, die dieser schließlich auch zugestand. Die Schutzmannschaft war den Aufrührern gegenüber vollständig machtlos. Erst, als nach 2 Stunden Gendarmerie aus der ganzen Umgegend eintraf, und die Exzedenten festgenommen werden konnten, wurden dem wütenden Skandal ein Ende gemacht.

— Pest, 6. Juni. Der Schnellzug Pest-Bukarest ist wegen falscher Weichenstellung gestern bei Kiskülösszög entgleist. Zwei Angestellte der Bahn sind tot, einer ist schwer, zwei sind leicht verletzt. Die Reisenden blieben unverletzt, da sich die Wagen im Augenblick der Entgleisung von der Maschine losgetennt hatten.

— Ribnitz (Mecklenburg), 6. Juni. Gestern abend 11½ Uhr kenterte ein mit zwei Herren und drei Damen besetztes Segelboot. Ein Herr und die drei Damen ertranken, der andere Herr konnte gerettet werden. Die Verunglückten sind zwei Schüler der Wustrower Schifferschule und drei junge Damen. Das Boot kenterte abends 12 Uhr infolge böigen Wetters. Der überlebende Schifferschüler wurde heute morgen von einem vorüberfahrenden Dampfer vom Maste des gekenterten Bootes gerettet, woran er sich die Nacht über festgehalten hatte.

— Nishnij Tagilsky (Gouvernement Perm), 6. Juni. Ein für die Kupferwerke Alopajewsk bestimmter Geldtransport ist unterwegs von Räubern überfallen worden. Geraubt wurden 130 000, nach anderen Angaben 180 000 Rubel. Von den begleitenden Angestellten wurde einer und außerdem ein vorübergehender Mann getötet.

Eingesandt.*)

Auf das Eingesandt in Nr. 148 ds. Bl. möchte ich kurz einiges erwidern. Zuerst wird das Publikum nicht ersucht, sondern höfl. gebeten, und zwar nicht aus hygienischen und anderen Gründen, sondern im eigenen Interesse und aus hygienischen Rücksichten. Im Uebrigen müssen wir mit Genugtuung konstatieren, daß sich die Ansicht des Verfassers mit derjenigen der Mitglieder des Vereins zum Schutz für Handel und Gewerbe deckt, nämlich, daß Hunde nicht in offene Verkaufsläden, besonders der Lebensmittelbranche, gehören. Die krasse Ansicht des Verfassers des Eingesandt in Nr. 148 ds. Bl., daß Hunde keinen Moment in Verkaufsräumen verweilen sollen, teilt der Verein nicht, er bittet Käufer nur, Hunde an der Leine zu halten, um ein Beschmutzen der Waren zu verhüten. Einsender vergißt auch, daß die Metzgermeister für sich eine Innung haben und dem Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe mehr fern stehen. Wenn es daher vorgekommen ist, daß ein Hund im Schaufenster eines Metzgerladens neben einem fastigen Braten alle Viere ausgestreckt hat, so mag sich Einsender doch, falls er wirklich wohlmeinende Absichten im Auge hat, an diese Innung wenden. Einsender dieses hat als alter Bocholter die Beobachtung gemacht, daß in seiner Vaterstadt, besonders seit Bestehen des Schlachthauses, in den Metzgerläden eine peinliche Sauberkeit herrscht und möchte daher bezweifeln, daß dort Zustände herrschen, wie sie im „Eingsandt" in Nr. 148 ds. Bl. geschildert werden. Er glaubt, daß die Metzgermeister Bocholts allen Grund haben, sich gegen derartige Vorwürfe entschieden zu verwahren. Die Bitte, welche der Verein zum Schutz für Handel und Gewerbe an das kaufende Publikum gerichtet hat, hat dieselbe Berechtigung, wie die der Herren Konditoren, welche im Interesse ihrer Kundschaft und aus hygienischen Rücksichten sich das Betasten der Backwaren verbitten, denn der Verein hat in diesem Falle nicht allein das Interesse seiner Mitglieder, sondern insbesondere das seiner Kunden im Auge, denn das Publikum kann verlangen, für sein Geld eine saubere Ware zu erhalten. Dieses muß jedem rechtlich denkenden Menschen einleuchten und nur Schikaneure können etwas in der Annonce vom 28. Mai finden. Schikanieren ist bekanntlich leichter, wie besser machen. Wir wollen es nicht beschönigen, wenn Mitglieder unseres Vereins das höfl. Gesuch an das kaufende Publikum nicht respektiert haben, zwischen einer Herde Schafe ist immer ein räudiger Bock. — Dem Verfasser des Eingesandt in Nr. 148 ds. Bl. zur Genugtuung, daß der Vorstand des Vereins zum Schutz für Handel und Gewerbe seinen Mitgliedern bei nächster Gelegenheit die Innehaltung seiner diesbezüglichen höfl. Bitte nochmals besonders warm ans Herz legen wird. Im Uebrigen kann Schreiber dieses dem Einsender in Nr. 148 schon verraten, daß auch die Behörde in der demnächst erscheinenden Marktordnung Maßregeln getroffen hat, um ein Beschmutzen der zum Verkauf ausgestellten Sachen, speziell der Lebensmittel auf den Markt durch Hunde zu verhüten. Ein Mitglied des Vereins zum Schutz für Handel und Gewerbe, e. V.

*) Für Artikel unter dieser Ueberschrift übernimmt die Redaktion dem Publikum gegenüber keine Verantwortung bezüglich Form und Inhalt.

Städtische Nachrichten.

* Bocholt, 8. Juni.

(*) **Die gestrige Stadtverordnetenversammlung** hatte über zum Teil sehr wichtige Angelegenheiten zu beschließen. An erster Stelle stand die Wahl eines neuen Beigeordneten. In einer geheimen Sitzung hatte man sich zuvor über die zur engeren Wahl stehenden Kandidaten ausgesprochen, sodaß die nachfolgende Wahl in der öffentlichen Sitzung einstimmig, d. h. mit 20 von 22 abgegebenen Stimmen bei 2 unbeschriebenen Stimmzetteln erfolgte. Gewählt wurde Herr Assessor Dr. Alff aus Münster, der zur Zeit bei der Stadtverwaltung in Hamm tätig ist. Der Gewählte ist 28½ Jahre alt, katholisch und unverheiratet; er wird sofort als Hilfsarbeiter in die hiesige Verwaltung eintreten, da Herr Beigeordneter Disse mit dem 1. Juli aus seinem Amte von hier scheiden wird. Ein zweiter wichtiger Punkt betraf den Bau einer Brücke über die Aa am Westend. Der Bau wurde an die Firma Beton und Eisenbeton „Union" G. m. b. H. Hannover zu dem Preise von 30900 M. vergeben. Die übrigen Punkte Vergebung von Schreinerarbeiten am Waisenhause und die Wahl eines Schiedsmannes erledigte sich damit, daß die Arbeiten an Joseph Knuffmann zum Preise von 1219 M. vergeben wurde und Herr Wilhelm Mayland als Schiedsmann für den östlichen Teil der Stadt wiedergewählt wurde. Ausführlicher Bericht über die Sitzung folgt morgen.

)!(**Uebergriffe holländischer Polizisten gegen Deutsche.** Man schreibt uns: Am vergangenen Sonntag, gegen 6½ Uhr nachmittags, kamen einige junge Leute aus Bocholt in Aalten mit der Kleinbahn an. Dem Anschein nach war einer der jungen Männer in etwas angeheiterter Stimmung, er ging aber, geführt von seinen Begleitern ruhig seines Weges. Dieselben waren kaum 10 Schritt gegangen, da nahmen zwei holländische Polizisten die Verfolgung auf, um die jungen Männer festzunehmen. Da nun einer der jungen Leute sich etwas sträubte, sofort mit zu gehen, so hieben beide Polizisten in unmenschlicher Weise mit blanker Waffe auf den Mann ein, daß selbst nicht nur anwesende Deutsche, sondern auch Holländer darüber empört waren. Dieser Vorfall zeigt wieder einmal recht deutlich, das man als deutscher Untertan in Holland auf eine menschliche Behandlung nicht zu rechnen hat. Geschehen wäre es gewesen, wenn die holländischen Polizisten den animierten Mann gleich wieder mit dem nächsten Zuge nach Bocholt geschickt hätten. Jedenfalls wird Aalten nach solchem skandalösen Vorfall wenig Nutzen haben; es ist daher besser zu Hause zu bleiben, als mitten aus fröhlicher Gesellschaft heraus verhaftet und noch obendrein mit mit Säbeln bearbeitet werden, wie ein Stück Vieh! Wenn so etwas bei einem wilden Indianerstamm vorkommt, so ist das wohl begreiflich, aber daß es in einem zivilisiertem Lande passieren mußte, ist traurig genug. Angehörige der verhafteten jungen Leute können Namen von Augenzeugen bei der Redaktion dieses Blattes erfahren.

(!) **Militärkonzert.** Auf das heute abend in den Gartenanlagen des Restaurants „Zum Steifen Arm" stattfindende Militärkonzert machen wir nochmals empfehlend aufmerksam. Es konzertiert die gesamte Kapelle der 29.er, sodaß bei dem vorzüglichen Ruf der Kapelle ein hoher musikalischer Genuß zu erwarten steht.

** **Einführung.** Am Montag morgen wurde der zum Rektor der hiesigen evangelischen Volksschule ernannte bisherige Lehrer an der Unteroffizierschule in Jülich Herr Oehlenschläger durch Herrn Pfarrer Quabe in Anwesenheit der Schulkommission und des Lehrerkollegiums in sein Amt eingeführt.

** **Ein Verkehrsunfall** trug sich gestern nachmittag in der äußeren Kaiserstraße zu. Bei einem Wagen des Hauderers Storm, in dem 2 Reisende eine Fahrt machten, löste sich die Verbindung zwischen dem Vorderteil und Hinterteil. Das Pferd scheute und ging durch. Der Wagen selbst rannte gegen einen Baum und wurde zertrümmert. Glücklicherweise kamen die beiden Insassen wie auch der Kutscher ohne Verletzung davon.

Explosion einer Carbonitfabrik.

w Schlebusch (bei Solingen), 7. Juni. (Tel.) Heute nachmittag 1½ Uhr flog die Carbonitfabrik hierselbst in die Luft. Die Explosion wurde bei Köln gehört. In Schlebusch erlitten verschiedene Gebäulichkeiten Beschädigungen. In der Kleinbahn trat durch die Explosion eine Betriebsstörung ein, sodaß der Betrieb ruht. Nach den bisherigen Feststellungen liegen zwei Personen schwer verletzt im Krankenhaus; es sind jedoch noch mehrere andere Personen mehr oder weniger schwer verletzt. Das Unglück ereignete sich vor Beginn der Arbeit. Die Fabrik brennt, weitere Explosionen werden befürchtet.

* Schlebusch, 7. Juni. Das Feuer ist gelöscht. Menschenleben sind nicht zu beklagen.

Neueste Nachrichten.

* Berlin, 6. Juni. Ueber das angebliche Abschiedsgesuch Dernburgs soll noch nicht entschieden sein. Die Entscheidung soll, wie es heißt, erst nach dem Schluß des Landtages zu erwarten sein. Als Nachfolger wird in erster Linie Unterstaatssekretär von Lindequist genannt.

* Berlin, 7. Juni. Infolge der Meldungen über die fremdenfeindliche Bewegung in China erhielten die gegenwärtig in den ostasiatischen Gewässern liegenden deutschen Kriegsschiffe Odre, bis auf weiteres nicht auszulaufen. Die Zusammenziehung der Kreuzer war bisher nur deshalb erfolgt, um den Wechsel der Besatzungen vorzunehmen. Die Reisepläne für die Zeit nach der Ablösung der Besatzungen sind durch die eingetretenen Umstände aufgehoben worden.

* Straßburg, 7. Juni. Die Teilnehmer der Prinz-Heinrich-Fahrt sind heute morgen zur 5 Tagesstrecke ausgefahren, die von Straßburg zunächst südlich nach Metenheim, dann über Bischofsheim und Zabern nach Metz führt. 76 km von Straßburg entfernt, wird das zweite Schnelligkeitsrennen gefahren. — Bei dem Flach-Rennen bei Oberenzen verunglückte der Wagen Nr. 57 Besitzer Franz-Hannover. Infolge Abspringens eines Gummireifens von einem Rade verlor der Führer des Automobils die Führung und der Wagen rannte mit aller Wucht gegen einen Baum und wurde vollständig zertrümmert. Zwei Insassen des Wagens blieben tot, der dritte wurde schwer verletzt. Ein Zuschauer wurde durch herumfliegende Trümmerstücke schwer verletzt. Das Rennen wurde vorläufig eingestellt.

* Rom, 7. Juni. Das Erdbeben, das heute morgen 3 Uhr in der Provinz Avellino stattfand, hat, soviel bis jetzt festgestellt ist, dreißig Tote und verschiedene Verwundete gefordert.

Briefkasten der Redaktion.

R. M. hier. Der Star ist nützlich. Mit dem Ungeziefer hat er allerlei zu tun, aber nur insoweit als er es verzehrt. Die Anklage ist daher als falsche Anschuldigung zu verwerfen. Berechtigter wäre die Anklage, ihn als Kirschen- und Obstdieb zur Verantwortung zu ziehen. Aber auch da muß er vielfach die Buße tun für Sünden, die die Schwarzdrossel — einer unserer besten Sänger — begangen. Die Stare auszurotten wäre daher denkbar falsch — jetzt noch falscher, wei die Nestjungen besonders mit Schnecken und Kerbtieren gefüttert werden. Kurz zusammengefaßt muß man sagen, der Star ist als einer der lebendigsten, lustigsten und nützlichsten Vögel — besonders als Ungeziefervertilger — zu schonen.

Die Entwöhnung der Kinder im Sommer ist schwieriger als in anderer Jahreszeit, da durch Darreichung von Kuhmilch sehr oft Magen- und Darmstörungen verursacht werden. Man gibt die Kuhmilch deshalb lieber zuerst vermischt mit einer dünnen Suppe von „Kufeke", welches die Kuhmilch leichter verdaulich macht und den Nährwert derselben erhöht. Man erzielt durch die Ernährung mit „Kufeke" eine geregelte Verdauung, den besten Schutz gegen die sogenannten Sommererkrankungen.

+Königstee+

Lungen- u. Halskranke sowie alle, die an Asthma, Atemnot, Husten, Heiserkeit, Lungen- u. Kehlkopfkatarrh, Luftröhren- u. Bronchialkatarrh, Lungenspitzenaffektionen 2c. 2c. leiden, werden auf diesen Tee aufmerksam gemacht, worüber viele Tausende Anerkennungsschreiben vorliegen, welche sich mit lobenden Worten über den Tee aussprechen. Zu haben in Paketen zu 1 M. bei E. König, Goslar, Bahnhofstr. 19. (Königstee ist russischer Knöterich.) Versuchsproben gegen Einsendung von 20 Pf. franko.

Sparkasse der Stadt Bocholt.

Geschäftsräume: Neuplatz 1.

Unsere Kasse nimmt **Spareinlagen** in jeder Höhe von Ortseingesessenen und Auswärtigen entgegen und gewährt bei täglicher Verzinsung

3¾ Prozent

Zinsen.

...rn.
...allein mit Beerenobst:
...portionen a 25 Pf.

Der Sparkassen-Vo...

...ope gefunden
mit Inhalt.
Johanna Messing,
Nordstraße 45.

kamen die beiden
er ohne Verletzung

arbonitfabrik.

n), 7. Juni. (Tel.)
g die Carbonitfabrik
Explosion wurde bei
erlitten verschiedene
en. In der Klein-
ion eine Betriebs-
etrieb ruht. Nach
gen liegen zwei
Krankenhaus; es
ere Personen mehr
Das Unglück er-
rbeit. Die Fabrik
verden befürchtet.
Das Feuer ist ge-
icht zu beklagen.

rigten.

das angebliche Ab-
och nicht entschieden
wie es heißt, erst
ges zu erwarten sein.
Linie Unterstaats-
nt.
ge der Meldungen
Bewegung in China
n den ostasiatischen
Kriegsschiffe Ordre,
zulaufen. Die Zu-
war bisher nur
hsel der Besatzungen
e für die Zeit nach
en sind durch die
hoben worden.
Die Teilnehmer der
ute morgen zur 5
e von Straßburg
im, dann über Bl.
Metz führt. 76 km
wird das zweite
— Bei dem Flach-
nglückte der Wagen
over. Infolge Ab-
s von einem Rade
obils die Führung
aller Wucht gegen
ständig zertrümmert.
agens blieben
schwerverletzt.
umfliegende Trüm-
as Rennen wurde

rdbeben, das heute
g Avellino stattfand,
It ist, dreißig Tote
gefordert.

Redaktion.

t nützlich. Mit dem
un, aber nur insoweit
e ist daher als falsche
Berechtigter wäre die
dieb zur Verantwortung
r vielfach die Buße tun
— einer unserer besten
tare auszurotten!
— jetzt noch falscher, wei
hnecken und Kerbtieren
gefaßt muß man sagen,
ndigsten, lustigsten und
als Ungezieferver-

der im Sommer ist
eszeit, da durch Dar-
Magen- und Darm-
an gibt die Kuhmilch
it einer dünnen Suppe
milch leichter verdaulich
r erhöht. Man erzielt
" eine geregelte Ver-
e sogenannten Sommer-

stee+

omte alle, die an Asthma,
nen- u. Kehlkopfkatarrh,
Lungenspitzenaffektionen
Tee aufmerksam gemacht.
schreiben vorliegen, welche
ee aussprechen. Zu haben
Bosiar, Bahnhofstr. 19.
Versuchsproben gegen Ein-
franko.

cholt.

jeder Höhe
rt bei täg-

...ell,
ern.
llein mit Beerenobst
nen a 25 Pf.

gefunden
Inhalt.
ana Messing,
ordstraße 45.

Bekanntmachung.

Unter dem Viehbestande der Ackerin Wwe. Föcking zu Mussum ist Rauschbrand ausgebrochen, was hiermit zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird.

Bocholt, den 3. Juni 1910.

Die Ortspolizeibehörde:
Lainck.

Ein älteres, properes

Dienstmädchen

per sofort

event. zur **Aushülfe** gegen hohen Lohn gesucht.

Friedenstr. 2a.

Suche per sofort oder 1. Juli ein in allen Hausarbeiten erfahrens

Mädchen

gegen guten Lohn.

Anholt i. W. **Frau Apotheker Aschenbach.**

Ein schulfreies

Mädchen

für leichte Arbeit und zu Kindern gesucht.

Wo, sagt die Expedition d. Bl.

Zur selbständigen Führung meines kleinen Haushalts suche ich für vormittags per bald ein erfahrenes

Fräulein

gegen hohen Lohn.

Gefl. Offerten unter **M. K.** an die Exp. d. Bl.

Besseres Mädchen von auswärts sucht zum 1. Juli Stellung als

Kinderfräulein.

Offerten unter **J. E. 151** an die Expedition d. Bl.

Zuverlässige, nicht zu junge

Arbeiterinnen

für leichte Lagerarbeiten gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Zum möglichst baldigen Eintritt wird ein

Kontorist

gesucht, der mit allen Kontorarbeiten durchaus vertraut, flotter Schreiber und sicherer Rechner ist. — Es wird nur auf einen tüchtigen jungen Mann reflektiert. Stellung ist event. dauernd.

Joh. Kemper,
Holzschuhfabrik,
Weseke in Westf.

---

50 Mark
Wochenlohn
oder 50–60% Provision

erhält jeder, der den **Vertrieb eines ganz neuen konkurrenzlosen Massenartikels** übernimmt

Eben Saison im Gange.

Vertretung wird auch als Nebenbeschäftigung übertragen.

Auskunft gratis. Es versäume daher niemand, per Postkarte anzufragen bei

Aluhaus,
Erbach i. Westerwald.

Tüchtige Maurer
gesucht.

Heinr. Deutz.
— Neubau Borgers. —

Kolonne Putzer

Für großen Posten Wand- und Deckenputz in Akkord auf sofort gesucht.

Germann, Heiden i. W.

Zimmerleute, Bauschreiner, Maurer

auf sofort gesucht.

Germann, Heiden i. W.

Tüchtige

Maurer

sofort gesucht von

Jos. Wullweber,
Crommert b. Rhede.

Ein Junge

von 15—16 Jahren wird gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Ein schulfreier

Knabe

...Auslaufen und für leichte Arbeit war, glau...
Leiden. ... der Exped. d. Bl.

Doch ich mußte ben, da ich mich im... nun wagte ich meinem... mehr darüber zu machen der Woche. **kategorisch verlangen, ich** ...e Exped. **...macher**

25

Zur Silbernen Hochzeit

unserer lieben Nachbarn

Herrn Johann Boskamp und Frau
Johanna geb. Bauhaus

Herrn Wilh. Boskamp und Frau
Katharina geb. Bauhaus

die herzlichsten Glück- und Segenswünsche!

Strömt herbei, ihr Freunde alle,
Eilt nach Mussums sonn'gen Au'n,
Wo bei frohem Jubelschalle
Ihr ein selt'nes Fest könnt schau'n.
Seht, dort sind zwei Jubelpaare,
Die der Liebe Sonnenglanz
Teilten fünfundzwanzig Jahre,
Nun geschmückt mit Silberkranz.

Was der Brüder Herz bewegte,
Als den Schwestern sie genaht,
Deren Sorge treu umhegte
Ihres Lebens rauhen Pfad, —
Was die Schwestern einst empfunden
In der schönen Sommerzeit,
Als der Priester sie verbunden,
Lebe fort in Ewigkeit.

Auf des Glaubens Felsengrunde
Baut sich fest die Hoffnung auf,
Und dabei als Dritt' im Bunde
Höret die Liebe nimmer auf.
Wie die Arbeit stets in Ehren
Und die Freundschaft euch umwand,
Mög der Himmel euch bescheren
Steten Glückes Unterpfand.

Glück und Heil sei euch beschieden
Und Gesundheit, froher Mut,
Freude stets und Herzensfrieden,
Und euch allen geh es gut.
Freudig wollen wir heut' bringen
Euch viel Segenswünsche dar.
Hell zum Himmel soll es klingen
„Vivat, teure Jubelpaar'!"

Mussum, den 8. Juni 1910.

Gewidmet von den Nachbarn.

Grasverkäufe.

Am Samstag, dem 11. Juni, nachmittags 5 Uhr, findet der Grasverkauf am

Kuckuck,

und um **6 Uhr** der erste Grasverkauf auf dem

Rosenberg

für Herrn **C. Driessen** statt.

Alois Pottmeyer.

Aufklärung über Negrosin!

Negrosin-Schnellglanz-Schuhcreme

ist terpentin- und säurefrei, macht das Leder weich, brennt nicht und wird nicht hart.

Negrosin, in schwarz-goldenen Dosen, ca. 130 g schwer, kostet 20 Pf.

Die meiste im Handel befindliche Schuhcreme wiegt nur 60—80 g, enthält Terpentin und ist infolgedessen für das Leder schädlich, weil es sehr leicht dadurch bricht

Negrosin, die beste und billigste Schuhcreme, ist in den meisten Geschäften zu haben.

Restaurant „Zum steifen Arm".

Heute abend, präzise 8¼ Uhr anfangend:

Grosses Militär-Konzert,

ausgeführt von der gesamten Kapelle des Inf.-Regts. Nr. 29 (Trier), unter persönlicher Leitung des Kgl. Obermusikmeisters Herrn Michaelssen.

Eintritt 50 Pf. **Eintritt 50 Pf.**

Familienkarten (von 3 Personen ab) 30 Pf. a Person, sind nur bis 7 Uhr abends im „Steifen Arm" und in der Zigarrenhandlung von Neumann, Neustraße, zu haben.

Es ladet ergebenst ein

Joseph Grosswiele.

Koche auf Vorrat



mit **Original-Weck**
Einrichtungen zur Einschaltung aller Nahrungsmittel

Selbstherstellung von
Konserven.

Seit 1909 fast alle Artikel zirka 10 bis 25 Prozent, 1910 kompl. Einrichtungen nochmals zirka 5 Prozent im Preise ermäßigt.

Hervorragende Neuheiten.

Vorrätig bei

Johann Onstein,
Bocholt,
Nordstraße 34. Fernruf 581.

Matjes-Heringe

3 Stück 20 Pf. bei

Fritz Blömker.

Rosflämpfe

mit Brut vernichtet radikal Rademachers **Goldgeist.** Patentamtl. gesch. No. 75198. Geruch u. farblos. Reinigt die Kopfhaut von Schuppen, befördert den Haarwuchs, verhütet den Zuzug von Parasiten. Wichtig für Schulkinder. **Flasche 50 Pfg.** Erhältl. in Drogerien u. Apotheken. Wo nicht erhältl. gegen Eins. von 50 Pf. direkt v. alleinig. Fabrik. Rademacher & Co., Siegburg.

Holste's
Bielefelder
Glanz-Stärke

ist die beste!
Verlangen Sie ausdrücklich
Holste's Stärke
und weisen Nachahmungen stets zurück.



Backpulver
bleibt unerreicht.
Nährmittel-Fabrik „Hansa"
Hamburg.
Für 50 „Hansa"-Düten erhalten Sie eine Dose ff. Kakes gratis.

Ueberall erhältlich.

Ca. 120 Ruten

Grasnutzung

zu vergeben.

Westend 607.

BILLIGE EIER!!!

Gesunde, kräftige Küken erzielt man mit **Fleischfaser-Trockenfutter (Muskator).**

1000fach bewährt, vielfach mit ersten Preisen, goldenen und silbernen Medaillen prämiiert.

	50 kg	Postsack
Kükenfutter	**M. 16,—**	**M. 2,—**
Geflügelfutter	**„ 13,—**	**„ 1,60**

empfiehlt die Niederlage:

Gebrüder Steiner,

Drogerie zum weissen Kreuz,
Kirchstr. 3, gegenüber der Pfarrkirche,
Fernsprecher 257.

Man schreibt uns: „Was die Güte des Futters anbelangt, so steht es in jeder Hinsicht vor Spratt's, das ich jahrelang füttere. Es ist mindestens so gut und 40% billiger und ungemein einfach zu reichen. Bei meiner Kükenaufzucht hatte ich gar keine Verluste. Ich empfehle Ihr Futter, wo ich kann. (Folgt Nachbestellung).

Erlangen, Januar 1910.

Gelegenheitskauf!

Einen größeren Posten

Messer und Gabeln,

mit schwarzen Heften, prima Qualität,

pr. Stück nur 25 Pf.

Dampfschleiferei für Tischmesser
M. Herbortz,
Ravardstr. 38.

Schöne, kräftige

Steckrübenpflanzen

empfiehlt

Schulze Sindern,
Horsfeld.

Ein Möbelschreinergeselle

gesucht.

Schwartzstraße 20.

Ein gebrauchtes

Fahrrad

zu kaufen gesucht.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Dalli
Seifenpulver
ist
und bleibt trotz
aller Neuerscheinungen
das Allerbeste

Ia Schwemmsteine,
Ia. Stubzementdielen liefert
Edm. Gies, Neuwied (außer Syndikat).

Westfalia,
Verein
für kath. Kaufleute und Beamte.

Heute abend (bei schönem Wetter) **9 Uhr:**

Zusammenkunft

im neuen Garten-Restaurant Th. Hidding.

Der Vorstand.

Kath. Gesellen-Verein Bocholt.

Diejenigen Ehrenmitglieder und Mitglieder, die sich am Jubelfeste in Dülmen am Sonntag, dem 12. Juni beteiligen wollen, mögen sich bis Samstag abend melden.

Der Vorstand.

Grüne Woche!

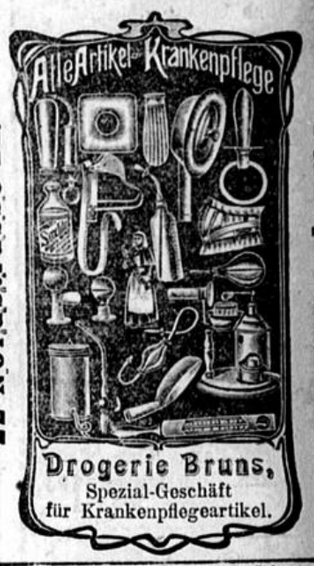
Nur in dieser Woche kosten

2 Pfd. grüne Seife 34 Pf.,
ein Posten
prima Edamer Käse Pfd. 60 Pf.,
„ Holländ. Matjes-Häringe
3 Stück 20 Pf.
Frisch eingetroffen:
Simons- und Hannoversches
Brot.
Prima Sauerkraut Pfd. 5 Pf.
Prima Kleinfleisch (Rippen) Pfd. 55 Pf.

F. BARTH, Osterstr. 49.

---

22 Nordstrasse 22.



Drogerie Bruns,
Spezial-Geschäft für Krankenpflegeartikel.

Fernsprecher 192.

Eine gut erhaltene, 12walzige

Rauhmaschine,

180 cm Arbeitsbreite, mit Kupfer-Trommel, — in Betrieb zu besichtigen —

zu verkaufen.

Wo, zu erfragen in der Exped. d. Bl.

Mehrere kaum gebrauchte

Fahrräder

gibt sehr billig ab

Fahrradhandlung B. Dücking, Rhede.

Eine Anrichte und eine Topfbank

billig zu verkaufen.

Kirchstr. 3, Seiten-Eingang.

Eine Singer-Nähmaschine, 2 Bilder, 1 Nachtkonsole

billig zu verkaufen.

Näheres in der Expedition d. Bl.

Feinere Rohrstühle, gewöhnliche Rohrsitze und Binsensitze,

werden gut und sauber zu den billigsten Preisen angefertigt.

Bei Bestellung genügt Postkarte.

Karl Büche,
Leopoldstr. 13.

Kinder-Leiterwagen

abhanden gekommen. Gegen ... lohnung abzugeben

Habsburgerstraße 352.

Am Sonntag in der Pfarrkirche

Schirm vertauscht.

Dasselbe kann beim Küster ... **Hermann Wissing** umgetauscht werden

Löwenstein

Mittwoch, den 8. Juni,
bis
Mittwoch, den 15. Juni.

WEISSE WOCHE!

5 Partien
Damen-Wäsche
weit unter Preis

Partie 1:
Damen-Hemden, Chiffon mit Spitze,
Damen-Hosen, Chiffon mit Spitze,
Feston-Untertaillen mit breitem Banddurchzug,
jedes Stück 85 Pf.

Partie 2:
Damen-Hemden, gestickte Passe,
Damen-Hosen mit Feston,
Nachtjacken, weiße Croisé,
Anstandsröcke, ausgekurbelt,
jedes Stück 98 Pf.

Partie 3:
Damen-Hemden, Vorder- und Schulterschluß,
Damen-Kniebeinkleider,
Nachtjacken, weiß Piquée
Anstandsröcke mit Volant,
jedes Stück 1.10 M.

Partie 4:
Damen-Hemden in Herzpasse,
Hosen mit Feston und Durchsatz,
Untertaillen, eleg. Sachen,
Feston-Unterröcke,
jedes Stück 1.45 M.

Partie 5:
Elegante Damen-Hemden, Beinkleider, Röcke, Nachtjacken, Untertaillen,
jedes Stück 1.95 M.

Große Posten
feinster Damen-Wäsche
Tag- und Nachthemden, Beinkleider, Hemdhosen, Frisierjacken, Feston- und Spitzenröcke
besonders preiswert.

Herren-Hemden, Chiffon oder Biber mit Fältchen, 1.45 M.

Knaben-Hemden alle Größen, Größe 50 beginnend mit 45 Pf.

Mädchen-Hemden und -Hosen in allen Größen.

Weiße Korsetts für Damen und Kinder, enorm billig.

Kissenbezüge mit ausgenähten Zacken 45 Pf.

Kissenbezüge mit hübsch. Durchsatz 90 Pf.

Parade-Kissen, sehr elegant, 1.95 M.

Weiße Bettücher, Größe 160×220, 1.75 M.

Überschl.-Laken mit Hohlsaum oder Durchsatz von 2.90 M. an

Weiße Bettbezüge (zweischläfig) 3.25 M.

Bettlaken (Waffeldecken) 1.65 M.

Tischtücher, beginnend mit 70 Pf.

Servietten 1/2 Dutzend 1.45 M.

Teeservietten m. Franzen, Stück 9 Pf.

Teedecken, beginnend mit 1.10 M.

Teegedeck mit 6 Servietten 2.25 M.

Wischtücher, rot #, 1/2 Dtzd. 48 Pf.

Gerstkorn-Handtücher, 58×70, gesäumt, 1/2 Dutzend 1.25 M.

Handtücher, vorzügl. Qualität, 1/2 Dutzend 1.65 M.

Überhandtücher, fertig bestickt, von 70 Pf. an.

Wandschoner aus Stramin, vorgezeichnet, 1.10 M.

Imit-Klöppel { Läufer 95 Pf. / Milieux 68 Pf. / Deckchen 48 Pf.

Kinder- und Erstlingswäsche:

Kinder-Kissen mit Durchsatz 45 Pf.
Kinderwagen-Decken, weiß 95 Pf.
Kinder-Packen ringsherum Feston 2.10 M.
Kinder-Jäckchen weiß Pique 25 Pf.
Kinder-Jäckchen weiß, gestrickt 20 Pf.
Feston-Röckchen weiß 1.10 M.
Erstl.-Hemden enorm billig 14 Pf.

Taschentücher
weit unter Preis.

Taschentücher weiß Linon, 1/2 Dtzd. 45 Pf.
Taschentücher Batist mit Hohlsaum 1/2 Dtzd. 85 Pf.
Taschentücher la Halbleinen, 1/2 Dtzd. 1.95 M.
Taschentücher mit Madeira-Ecken Stück 75 Pf.
Batist-Taschentücher, ringsherum Volant, Stück 45 Pf.
Taschentücher für Herren, 1/2 Dtzd. 1.10 M.
Taschentücher f. Kinder, 1/2 Dtz v. 39 Pf. an.

Die **„Weiße Woche"** ist ein neuer Beweis meiner unerreichten Leistungsfähigkeit.

Schaufenster- und Innen-Dekoration werden besonderer Beachtung empfohlen.

Günstige Kaufgelegenheit für Braut-Ausstattungen.

Weiße Zierschürzen 85, 60 und 35 Pf
Zier-Trägerschürzen enorm billig, 95 und 70 Pf.
Zier-Trägerschürzen aus Stickereistoff 1.45 M.
Weiße große Trägerschürzen, beginnend mit 1.10 M.
Weiße Mieder-Schürzen beginnend mit 1.75 M.
Weiße Kinderschürzen enorm billig, von 45 Pf. an
Weiße Kinderschürzen aus Wollstoffen unter Preis 95 Pf.
Weiße Kinderschürzen Batist mit br. Feston, Länge 80—100 cm. 1.85 M.
Weiße Höschen und Strümpfe, etwas angestaubt, durcheinander 35 Pf.
Barrets und Petzel f. Knaben u. Mädchen (Gelegenheit) 45 Pf.
Ein großer Posten **Hauben, Mützen und Hüte** in Batist, Wolle, Seide
Ser. 1 95 Pf. Ser. 2 1.95 M.
Wert das Doppelte.
Südwester, reizende Neuheit, von 95 Pf. an.
Jockey-Mützen, weiß u. Tennis, von 40 Pf. an.
Batist-Kragen, Matrosen- und runde Form, 1 Posten z. Aussuchen 50 Pf.
Batist-Garnituren, Kragen mit Aermelgarn., ein Posten z. Aussuchen 95 Pf.

Korsettschoner, unter Preis 18 Pf.
Korsettschoner, gute Qualität 28 Pf.
Weiße Binder, 72, 38, 22, 15 Pf.
Vorsteckschleifen, Jabotts, enormbillig, v. 24 Pf. an.
Vorsteckschleifen, imit. Brüssel, Geleg. 45 Pf.
Pierette-Kragen, letzte Neuh., 350 bis 65 Pf.
Moderne Shawls und Balltücher, von 98 Pf. an.
Einsätze mit Bördchen, 1 großer Posten, zum Aussuchen 95 Pf.
Jabotts mit Bördchen, Gelegenheitskauf, Wert das Doppelte, 80 Pf.
Halsbördchen, eleg. Sachen, b herab zu 28 Pf.
Rüschen in 100facher Auswahl v. 6 Pf. an.
Weiße Waschgürtel, 1,25 M. bis 45 Pf.
Weiße Seidengürtel, unter Preis, von 1.45 Pf. an.
Kinder-Lackgürtel, enorm billig, 22 Pf.
Kinder-Wäschekragen (Sattelkragen), 14 Pf.
Damen-Wäschekragen, 80 bis 35 Pf.
Herren Kragen, garantiert 4 fach, 28 Pf.
Herren-Oberhemden, 5,75 bis 3.65 M.

Weißes Hemdentuch Meter 32, 24, 18 Pf.
Elsässer Hemdentuch Coupon (5 Meter) 1,75 M.
Luisianatuch Coupon (10 Meter) 4.90 M.
Bettuch-Chiffon, 160 breit, Meter 78 Pf.
Bettsatin, gestreift, 80 breit, Meter 62 Pf.
Bettdamast, 160 breit, Meter 1.25 M.
Haustuch, Ersatz für Leinen, Meter 39 Pf.
Halbleinen, erprobte Qualitäten, 65, 58, 42 Pf.
Gerauht Köper, enorm billig, 44 und 36 Pf.
Weiß Piqué, 72, 65 bis 44 Pf.
Rouleau-Köper, gute Waren, 68 Pf.
Roll-Rouleaus, Köper mit Spachtel-Spitze. 100×200, 1.35 M.
Zug-Rouleaus Fenster (2 Flügel) 2.25 M.
Künstler-Gardinen, 130 bis 160 breit. Meter 2,25 bis 1.25 M.
Vorhang-Gardinen Fenster (2 Flügel) 2.10 M. von an.
Stück Gardinen Meter 1,35 bis 22 Pf.
Brise-bises, weiß und creme, Stück von 24 Pf. an.
Borden und Kanten in großer Auswahl, von 12 Pf. an.
Tüll-Bettdecken 180×235 3.50 M
Kissen-Ecken, imit. Klöppel, unter Preis, 25 Pf.

Mit 33 1/3 Prozent Rabatt

(also für 2/3 des sonstigen Preises).

1. Posten etwas angestaubte Damen-Hemden, Damen-Hosen, Nachtjacken usw.
1 Posten etwas angestaubte Kissen-Bezüge, Ueberschlaglaken, weiße Schürzen usw.
1 Posten Tischtücher mit kleinen unbedeutenden Fehlstellen, sowie verschiedene Restbestände.

Diese Partien sind auf Extra-Tischen übersichtlich ausgelegt.

Weiße Kleiderstoffe.

Weiß Batist für Kleider und Schürzen von	39	Pf.	an
Weiße Mulle in vielen neuen Mustern „	57	„	„
Weiße Loch-Stickereistoffe „	98	„	„
Weiße Rips und Panama „	85	„	„
Weiße Wollstoffe „	145	„	„
Weiße Taffet- und Atlas-Seide „	85	„	„

Damen-Konfektion.

Weiße Mullblusen in überwältigender Auswahl	98	Pf. bis	12	M.
Weiße Spitzenblusen, ganz besonders preiswert	3,50	„	32	„
Weiße Wollbatist-Blusen in neuesten Facons	2,65	„	13	„
Weiße Mull- und Batist-Kleider enorm billig	9,50	„	25	„
Weiße Leinen-Kostüme, die große Sommermode	13,50	„	24	„
Weiße Kleiderröcke in Wolle und Leinen	4,50	„	22	„
Weiße Leinenjacken mit und ohne Spitzendurchsatz	7,50	„	18	„

Weiße Handschuhe.

Riesenposten kurze und lange Handschuhe weit unter Preis 38, 28, 18 Pf.
Weiße lange Flor-Handschuhe Gelegenheitskauf Paar 48 Pf.
Eleg weiße Spitzen- und Seiden-Handschuhe.
Weiße Glace-Handschuhe usw., bedeutend unter Preis!

Mädchen-Konfektion.

Weiße Mädchen- und Backfisch-Blusen in jeder Preislage.
Weiße Kinder-Kleider in allen Größen besonders billig.
Weiße lange Tragkleidchen (Taufkleidchen) von **1,65** M. an.
Weiße Trag-Capes in größter Auswahl „ **3,25** „ an.
Weiße Russenkittel f. Knaben und Mädchen „ **85** Pf. an.

Festons u. Spitzen.

Stickerei-Feston Coupon, 4 1/2 Met, 95 Pf.
Feston-Spitze Coupon, 10 Met, 45 Pf.
Hemden-Spitzen Coupon, 25 Met, 65 Pf.
Eleg weiße Spachtel- und Spitzen-Besätze.

Knaben-Konfektion.

Weiße Knaben-Waschblusen (Gr. 1—8), etwas angestaubt, 2.00, 1.00 M. und 50 Pf.
Weiße Knaben-Waschanzüge (Gr. 1—8), etwas angestaubt, 4,00 und 2,00 M.
Eleg. weiße Blusen und Anzüge, Knaben-Sweater, Knaben-Westen 2c. hervorragend billig.

S. B. Löwenstein.

...ue gefunden
mit Inhalt.
Johanna Messing,
Nordstraße 45.

...llein mit Beerenobst
...ionen a 25 Pf.